

Vorstellung der 29. Ausgabe der Heimatkundlichen Blätter

Am 22. 11. 2018 hieß es zum 29. Mal ‚Herzlich Willkommen zur Ausgabe der ‚Heimatkundlichen Blätter‘ in Aachen Brand. Weit über 200 Besucher füllten die Räumlichkeiten der Geschäftsstelle der Aachener Bank und freuten sich über ein Wiedersehen, einen unterhaltsamen Abend und vor allem natürlich auf das neue Buch, das der umtriebige Geschichtskreis im Bürgerverein Brand einmal mehr mit großer Mühe, viel Kleinarbeit und originellen Ideen und Themen gestaltet hat.

BRAND
BRAND
HEIMATKUNDLICHE
BLÄTTER 2018



BÜRGERVEREIN BRAND

Zu Beginn des offiziellen Programms bezauberte Holzplaisir, ein Klarinettenquartett aus den vier Damen Beate Bleilevens, Gudrun Bobka, Karin Iglauer und Marianne Iglauer-Jünger, das Publikum mit dem Klassiker ‚Lemon Tree.‘

Als Vertreter der Aachener Bank begrüßten sodann Herr Jens Ulrich Meyer (Vorstand) und Frau Silke Frings (Geschäftsstellenleiterin Brand) die zahlreichen Gäste und hießen sie in ihrem Haus herzlich willkommen. Ihnen und den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der

Geschäftsstelle Brand sollte im Laufe des Abends noch wiederholt gedankt werden für ihre Gastfreundschaft und den schönen Rahmen, den sie unserer Veranstaltung gaben!

Lange bevor an diesem Abend der Sandmann kam, um die Nachtruhe einzuläuten, begeisterte Holzplaisir mit dem Ohrwurm Mr. Sandman, einer Melodie, die ursprünglich aus dem Jahr 1958 datiert und verschiedentlich aufgegriffen wurde.

In seiner anschließenden Rede begrüßte der Vorsitzende des Bürgerverein Brand e.V. Wolfgang Müller zunächst die Vertreter der Aachener Bank ebenso wie auch der Sparkasse Aachen – beide Geldinstitute geben der Buchvorstellung nicht nur im Wechsel einen festlichen Rahmen, sondern beteiligen sich auch großzügig an den Herstellungskosten der Heimatkundlichen Blätter. Nach der Begrüßung weiterer Ehrengäste aus Politik und Kirchengemeinden, Schulen, Institutionen und Vereinen und einem besonderen Willkommen allen Gästen an diesem Abend stellte er das neue Buch überblicksartig vor.

Hier können Sie beispielsweise lesen, wie vor über 200 Jahren im Ortsteil Freund die Steuern geschätzt wurden und welche Hausmittel Anfang des 19. Jahrhunderts zur Anwendung kamen.

Die Geschichte der Eilendorfer Straße vom Dorfanger zur Gewerbe- und Wohnstraße wird von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis heute erzählt. Wie mag es den Menschen – unseren Vorfahren – in Aachen Brand am Ende des Ersten Weltkriegs ergangen sein? Auch auf diese Frage finden Sie in der neuen Ausgabe der Heimatkundlichen Blätter eine Antwort. Der Wasserversorgung in jener Zeit ist beginnend mit dem Jahr 1909 ein eigener Beitrag gewidmet. Und fragen Sie sich manchmal, wer eigentlich Paul Küpper war und warum die Schagenstraße so heißt wie sie heißt? Lesen sie es nach und freuen Sie sich schon auf weitere Erläuterungen in den kommenden Jahren.

In keiner Ausgabe darf sie fehlen: die Brander Chronik in Os Heemetsproch und in Hochdeutsch, die diesmal die Geschehnisse des Stadtbezirks von Oktober 2017 bis September 2018 nachzeichnet. Und auch auf die herrlichen Mundart-Gedichte von Wilma Henn dürfen Sie sich wieder freuen. Sie sind so beliebt, dass sie die Rede des Vorsitzenden unterbrechen und eine Kostprobe geben durfte – sehr zur Freude des Publikums!

Allen, die zur Entstehung der 29. Heimatkundlichen Blätter beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön: den Autoren des Geschichtskreises, den Fotografen sowie allen, die interessantes Material zur Verfügung gestellt haben. Stellvertretend genannt sei hier Gertrud Müller. Vielleicht haben Sie auch noch das eine oder andere Schätzchen zu Hause, das interessante Geschichten erzählen kann? Dann melden Sie sich beim Geschichtskreis!

Ein herzlicher Applaus galt am Ende des offiziellen Programms auch dem Klarinettenquartett Holzplaisir, das im Laufe des Abends noch mehrfach zu hören war und für den passenden musikalischen Akzent der Veranstaltung sorgte.

Bei guter Stimmung und einer reichen Auswahl an Getränken und kleinen Köstlichkeiten dauerte es noch lange, bis sich die Gäste mit ihrem Exemplar der 29. Ausgabe der Heimatkundlichen Blätter auf den Heimweg machten.

Rita Breuer